

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 85. Montag den 24. März 1817.

Neues Product des Wises.

Zu der in No. 65 d. Tagebl. aus dem Hamb. Correspondenten mitgetheilten Circularverordnung des Dey's von Algier ist nun ein wichtiges Seitenstück erschienen, das in No. 42 des gedachten Correspondenten also lautet:

Nach den neuesten Briefen aus Algier ist das Gerücht von der Arretirung des vom Dey mit Steckbriefen verfolgten Zeitgeistes völlig ungegründet; man weiß vielmehr mit Zuverlässigkeit, daß der Kreuzzug der Engländer nach Algier, von dem er sich beträchtliche Vortheile versprach, ihn auch dahin brachte; daß er aber, als er seine Hoffnungen nicht erfüllt sah, und von den wider ihn ausgeschriebenen Steckbriefen Wind bekam, nach Deutschland entflohen ist.

Sein Entkommen soll durch einen Mißgriff der Algierischen Polizey erleichtert wor-

den seyn, die einen gewissen Signore Mystico, einen Italiener, arretiren ließ, den man irrthümlich für den Gesuchten hielt, weil verschiedene Bezeichnungen des Signalements, als, daß jener die Leute durch allerhand seltsame Redensarten erhitze und ihren Verstand verwirre &c. genau auf den Signore Mystico paßten. Er hat sich indessen bei den mit ihm angestellten Verhören als einen geschwornen Feind jenes Verfolgten gezeigt, und eine ärztliche mit ihm angestellte Untersuchung ist dahin ausgefallen, daß er an einem bloßen Seelenschwindel leide, der höchstens für von Natur etwas schwachsinnige Männer oder vom Jugendreiz zurückkehrende Damen ansteckend seyn könne.

Da sich auch bei seinen Verhören entdeckt hat, daß er im Besitz einer Perücke des Jacob Böhm, (seines Groß-Ohelms mütterlicher Seite,) sey, deren Pomme das hellsehendste Auge total verdunkeln könne; so hat ihn der Dey nicht nur auf freien Fuß setzen

lassen, sondern ihn auch in seine Dienste genommen, und ihn mit einigen Beuteln in Begleitung eines gewissen Signore Maguetiso, (seines Landsmanns,) zur Verfolgung des Entwichenen nach Deutschland abgesandt.

Von den vereinten Bemühungen beider verspricht sich der Dey die gewünschte Würkung, um dem sich- und schußfesten Flüchtlinge beizukommen. Der Signore Maguetiso soll nämlich die gar wundersame Kunst besitzen, die stärksten Leute ohne Berührung, bloß durch in der Luft gezogene Cirkel und Erlangel, zu einer totalen Bewußtlosigkeit zu bringen, und er hat daher die Ordre: zuerst auf den zu Arretirenden zu wirken, worauf dann der Signore Mystico mit seiner Nommade das Werk vollenden, und so die Festmachung des Verbrechers bewirken soll.

Diesen Algierischen Gensd'armes ist vom Dey das größte Incognito befohlen; daher sie, um dies zu beobachten, nur in den Ruinen verfallener Ritterburge und Capellen, auch wohl bei jungen Geistlichen aus Jacob Böhm's Nachkommenschaft, einzukehren pflegen, und jedes Wirthshaus zu vermeiden suchen. Der Signore Mystico soll jedoch nicht schwer zu erkennen seyn, da er einen Bullenbeißer mit sich führt, der alle Leute, die nicht — wie sein Herr — die Spitze des Huthes nach vorn her tragen, heftig anbelleet.

Der weitere Verlauf steht zu erwarten.

A l l e r l e i.

Der Frühling in Versailles.

Am 2ten März schrien die Führer der Miethwagen auf dem Pontroyal zu Paris den ganzen Tag: Noch ein Platz nach Versailles! Kommt, um den Frühling in Versailles zu sehen. Im dortigen öffentlichen Garten stehen nämlich zwei Bäume in voller Blüthe, und die neugierigen Pariser ziehen in Haufen hinaus, dieses Frühlings-Product zu sehen.

Gas-Beleuchtung in Wien.

Die Beleuchtung mit Steinkohlen-Gas im K. K. polytechnischen Institute zu Wien, welche schon seit Anfang dieses Winters in der Modellen-Werkstätte dieser Anstalt eingeführt worden ist, hat nunmehr eine größere Ausdehnung erhalten, durch welche die verschiedenen Anwendungen dieser Beleuchtungsart sowohl auf Werkstätten und Fabriken, als für Straßen, Häuser und Zimmer dargestellt werden. In einem 40 Klafter langen Gange der Institutsgebäude ist gegenwärtig bloß Gaslicht in Anwendung, das an Glanz und leuchtender Kraft alles andere Licht übertrifft und ganz ohne Geruch brennt. Der Beifall, den diese eben so schöne als ökonomische und in vielfacher Beziehung vortheilhafte Beleuchtungsart findet, läßt erwarten, daß sie sich, nach dem im polytech-

nischen Institute im Großen aufgestellten Muster, in der Residenzstadt bald weiter verbreiten werde.

Wiederankommen eines vertriebenen Jemand's.

Im Württembergischen ist, laut öffentlichen Nachrichten, der Teufel wieder in der Agende aufgenommen worden; d. h. anstatt der von dem vorigen Könige verordneten Formel bei der Taufe: „Entsagt ihr allem Unglauben, allen sündlichen Gesinnungen, Neigungen und Werken?“ ist jetzt in die Agende wieder folgende alte Frage eingerückt worden: „Widersagt ihr dem Teufel und allen seinen Werken und Wesen?“ — So schreibt man unterm 9. März, aus Frankfurt.

Merkwürdiger Unglücksfall.

Sechzehn Kinder, welche, um ihre Confirmationsfähigkeit prüfen zu lassen, auf dem

Wege zu dem examinirenden Superintendenten die starkfluthende Weser bei Hameln passirten, sind durch das Umschlagen des Kahns in den Wellen ertrunken.

Geschäftigkeit der amerikanischen Druckerpressen.

Der neueste Bücher-Catalog von Philadelphia enthält 2000 Werke, worunter sich mehrere schätzbare medizinische, naturwissenschaftliche und geographische Originale auszeichnen; die meisten sind Nachdrücke englischer oder Uebersetzungen französischer Werke, worunter Rousseaus, Montesquiens, der Frau von Staël u. Schriften, aber wenige aus dem Deutschen, und keins im Sinne der neuen Deutschen philosophischen und Kunstschule, wohl aber eine Uebersetzung nordischer Dichtungen.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Concert-Anzeige. Montag den 24. März 1817 im Saale des Gewandhauses großes Concert von Friedrich Uber, Musikdirector. 1ster Theil. 1) Overture aus Faust, vom Hrn. Musikdirector Schulz. 2) Aria von Righini, gesungen von Hrn. v. Weidner. 3) Violin-Concert (neu) componirt und gespielt von Fr. Uber. 4) Der Laucher Ballade von Schiller. Melodramisch fürs ganze Orchester in Musik gesetzt von Fr. Uber; deklamirt von Hrn. Wehrstedt. — 2ter Theil. 1) Overture von Fr. Uber. 2) Rondo fürs Fortepiano, vorgetragen von Hrn. Musikdirector Schneider. 3) Hymne, (mit Chören) von Stunz.

Billetts zu 16 gr. sind zu haben: in den Musikhandlungen der Herren Breitkopf und Härtel, Peters, Hofmeister; in der Bibliothek-Auswarterswohnung und am Eingange.

Der Anfang ist präcis um 7 Uhr.

Fortsetzung des Verzeichnisses wohlfeiler Bücher,
in Commission der Expedition des Tageblattes.

- Herder, J. G. Ansichten des klassischen Alterthums. Mit Zusätzen von Danz. 2 Th. 8. 1805. 3 thlr. 12 gr. f. 1 thlr. 12 gr.
- Herrmann, M. G., Handbuch der Mythologie. 3 Th. gr. 8. 1790. 4 thlr. 12 gr. für 1 thlr. 16 gr.
- Herz, M. Versuch über den Geschmack. 8. 1790. 1 thlr. f. 10 gr.
- Hoffmann, D. G. F., über die Entwicklung und Bildung der menschl. Erkenntniskräfte etc. gr. 8. 1805. 14 gr. f. 6 gr.
- Hofstädter, F. F., Nachrichten von Kunstsachen in Italien. 2 Th. gr. 8. m. R. 1789. 3 thlr. f. 1 thlr. 6 gr.
- Hogarth, W., Zergliederung der Schönheit etc. 4. m. R. 1754. 2 thlr. f. 20 gr.
- Holl, V. J., Kurzer Unterricht von der Mythologie oder Götterlehre etc. 8. m. R. 1789. 16 gr. f. 7 gr.
- Höpfners, M. J. G. E., Handbuch der griechischen Mythologie für studirende Jünglinge 8. 1795. 16 gr. f. 6 gr.
- Huber, Handbuch für Kunstliebhaber und Sammler, über die vornehmsten Kupferstecher und ihre Werke etc. 2 Th. 8. 1796. 2 thlr. 12 gr. f. 1 thlr. —
- Jenisch, D., Philosophisch-kritische Vergleichung und Würdigung von 14 altern und neuern Sprachen Europens etc. gr. 8. 1796. 1 thlr. 16 gr. f. 16 gr.
- — Ueber Grund und Werth der Entdeckungen Kants in der Metaphysik, Moral und Aesthetik gr. 8. 1796. 1 thlr. 12 gr. f. 15 gr.
- — Die Philosophie der Rhetorik von George Campell. U. d. Engl. auf die Deutsche Sprache angewendet. 8. 1791. 1 thlr. f. 10 gr.

(Fortsetzung.)

Thorzettel vom 23. März 1817.

| | | | |
|---|-----------|--|-----------|
| Orlman'sches Thor. | U. | Fr. v. Brand v. Wittenberg, b. Wieprecht | 1 |
| Gestern Abend | | Hr. Bar. v. Thürmer v. hier, v. Braunschweig | 1 |
| Hr. Capit. v. Drever außer Diensten v. Harburg, | | Capit. v. Pomsdorff, in R. Pr. Diensten | 3 |
| Hr. Schnorr v. Karolsfeld, Historienmaler v. Wien, u. Hr. Hoffschauspieler Gever v. Dresden, in St. Berlin, im Schlosse u. b. Stallstr. Richter | 5 | v. Collen, b. Wieprecht | 3 |
| Kfl. Provencal u. Siemerts v. Bordeaux u. London, v. Dresden, i. H. de Bav. | 9 | Rittmstr. v. Piffing, in R. Pr. Diensten, v. Düben | 3 |
| Die Dresdner r. Post | 7 | Kannstädter Thor. | U. |
| Hallesches Thor. | U. | Gestern Abend. | |
| Gestern Abend. | | Hr. Kfm. Gerischen v. Paris, im Schild | 5 |
| Hr. Kfl. Nille, Dardie, Bunning und Stud. Meyer v. Berlin | 6 | Die Nordhäuser f. Post | 7 |
| Vormittag. | | Hr. v. Kleist v. London, pass. durch | 8 |
| Bar. v. Reifewitz, Rittmstr. in Königl. Pr. Diensten v. Berlin, pass. durch | 10 | v. Butcherode v. Köpfschau, b. Köpzig | 8 |
| Nachmittag. | | Vormittag. | |
| Kfm. Sintenis u. Rossi v. hier, v. Magdeburg zurück | 1 | Die Hamburger r. Post | 2 |
| | | Peters Thor. | U. |
| | | Vormittag. | |
| | | Die Coburger f. Post | 11 |
| | | Nachmittag. | |
| | | Die Schneeberger f. Post | 2 |
| | | Hr. Kfm. Ludovici v. Chemnitz, i. Joachimsthal | 5 |

Zu verbessernder Druckfehler im gestrigen Stück. Auf der 1sten Seite muß es in der 11. Zeile der 2ten Spalte heißen: lernen.